



- CO<sub>2</sub> Überwachungspläne und Berichterstellung im EU-ETS und nEHS
- CO<sub>2</sub> Mitteilung zum Betrieb MzB und Erstellung Jahresbericht
- CO<sub>2</sub> Registerkontoführung für Unternehmen im EU-ETS und nEHS
- CO<sub>2</sub> Emissionsrechte Kauf/Verkauf/Tausch von EUA/aEUA, CER2
- CO<sub>2</sub> Portfoliomanagement und Strategieberatung
- Informationen zum Brennstoffemissionshandelsgesetz BEHG
- Info- und Beratungstermine zum nationalen Emissionshandelssystem nEHS
- Infos unter Freecall 0800-590 600 02



## Emissionsbrief 07-2021

**Praktische Informationen zum Emissionshandel im EU-ETS/ nEHS**

Ausgabe vom 27.07.2021

EUADDEC201 01.01.2020 bis 26.07.2021 Quelle: ICE Amsterdam

# Chinesischer Emissionshandel mit 4 Mrd. t CO<sub>2</sub> gestartet – In osteuropäischen Ländern werden EU-Regeln kaum angewendet

Mit ca. drei Wochen Verzögerung ist am 16. Juli 2021 die Handelsplattform des neuen nationalen chinesischen Emissionshandelssystems (ETS) live gegangen. Die Handelsplattform wird von der Umwelt- und Energiebörse in Shanghai, der Shanghai Environment and Energy Exchange (SEEE) betrieben. Bereits am 01. Februar 2021 war nach Jahren der Vorbereitung die gesetzliche Grundlage für das chinesische ETS in Kraft getreten.

Mit seinen mehr als 4 Milliarden Tonnen CO<sub>2</sub>, die das chinesische ETS abdeckt (ca. 40 % der nationalen CO<sub>2</sub>-Emissionen), ist es, bezogen auf das Emissionsvolumen, damit der größte CO<sub>2</sub>-Markt der Welt. Im Vergleich, die Teilnehmer des europäischen ETS haben 2020 etwa 1,35 Milliarden Tonnen CO<sub>2</sub> emittiert.

Ob diese Teilnehmer am EU-ETS allerdings vollzählig die Regeln einhalten, kann nach bisherigen Recherchen von Emissionshändler.com® stark bezweifelt werden. Wie im vorliegenden Emissionsbrief 07-2021 in unserer 4. Folge zur Integrität des EU-ETS ausgeführt wird, geht es in osteuropäischen Ländern weiter drunter und drüber. Und kaum einen interessiert das.

### Chinesischer Emissionshandel gestartet

Bereits seit 2013 wurde in acht chinesischen Städten und Provinzen Emissionshandel als Pilotprojekt betrieben. Im Jahr 2015 dann hatte der chinesische Präsident Xi Jinping im Rahmen des Abschlusses des Pariser Klimaschutzabkommens den Aufbau eines nationalen ETS als Chinas nationalen Klimabeitrag versprochen. Insbesondere Probleme bei der Sicherstellung der Transparenz der Emissionsdaten hat den ursprünglich für das Jahr 2017 geplanten Systemstart bis in dieses Jahr verzögert. Um die im September 2020 von Xi Jinping ausgerufenen

nationalen Klimaziele, Erreichung des Scheitelpunkts der CO<sub>2</sub>-Emissionen vor 2030 und CO<sub>2</sub>-Neutralität in 2060, einzuhalten, wird dem neuen ETS eine Schlüsselfunktion zugewiesen.

### Verpflichtungsperiode und Akteure

Am 05. Januar 2021 verkündete das chinesische Ministerium für Ökologie und Umwelt, das für die Setzung der Regeln im ETS und deren Einhaltung verantwortlich ist, den Beginn der ersten Verpflichtungsperiode. Die erste Verpflichtungsperiode deckt die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Jahre 2019 und 2020 ab und alle emissionshandlungspflichtigen Teilnehmer (die Teilnehmer der bisherigen Pilotprojekte sind nicht betroffen) müssen bis zum 31. Dezember 2021 die zur Kompensation notwendigen CO<sub>2</sub>-Zertifikate abgeben. Betroffen vom chinesischen ETS sind alle Energieunternehmen, die in mindestens einem der Jahre 2013 bis 2019 mehr als 26.000 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr ausgestoßen haben. Die aktuelle Anzahl der Teilnehmer liegt bei 2.225 Unternehmen, wobei der Fokus hier ganz klar vorerst auf den (staatlichen) Betreibern von Kohlekraftwerken liegt. In China liefern Kohlekraftwerke noch immer rund 60 % des Stroms. Im Gegensatz zu den Emissionsdaten anderer Industrien, sind sowohl die Erfassung als auch die Verifizierung der Emissionsdaten aus dem Energiesektor relativ einfach zu handhaben. Weitere energieintensive Sektoren sollen über die nächsten drei bis fünf Jahre auch vom ETS erfasst werden. Dazu zählen die Petrochemie, die Chemie, die Herstellung von Aluminium, Zement, Eisen, Stahl, Buntmetallen und Papier sowie die innerchinesische Luftfahrt. Unterliegen erst einmal alle benannten Sektoren dem ETS, gegen Analysten davon aus, dass sich die aktuelle Emissionsabdeckung von ca. 4 Milliarden Tonnen CO<sub>2</sub> auf über 8 Milliarden Tonnen CO<sub>2</sub> erhöht.



Der Zertifikate Handel ist derzeit noch ausschließlich auf compliance-pflichtige Unternehmen beschränkt. Finanzinstitutionen, Handelshäuser sowie Privatpersonen sollen jedoch zukünftig auch am Handel teilnehmen können. Voraussichtlich soll der Markteintritt für diese Akteure im Laufe des Septembers 2021 ermöglicht werden.

### Das Prinzip des Emissionshandels in China

Genau wie im europäischen Emissionshandel müssen chinesische Unternehmen von nun an CO<sub>2</sub>-Zertifikate erwerben, um Ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen zu kompensieren. Ein Zertifikat berechtigt dazu eine Tonne CO<sub>2</sub>-auszustoßen. Das chinesische ETS beschränkt sich ausschließlich auf CO<sub>2</sub>-Emissionen, während im EU-ETS ja bekanntermaßen auch Emissionen der Gase N<sub>2</sub>O und PFCs eine Berichts- und Abgabepflicht nach sich ziehen. Auch im chinesischen ETS werden wie im EU-ETS Zertifikate kostenlos an die Unternehmen verteilt, die diese dann abhängig von Ihrem eigenen Zertifikate Portfolio halten oder verkaufen können. Ist der Bedarf an Zertifikaten bei einem Unternehmen größer als seine kostenlose Zuteilung muss es prinzipiell nachkaufen.

Der mit entscheidendste Unterschied zum EU-ETS besteht darin, dass das chinesische System keine sukzessive Verknappung des Zertifikate Angebots über eine sinkende staatlich festgelegte Obergrenze vorsieht. Die kostenlose Zuteilung basiert ausschließlich auf festgelegten Effizienzstandards, also Benchmarks wie sie auch aus dem EU-ETS bekannt sind. Je schlechter die Effizienz des Unternehmens gegenüber dem Benchmark ist, desto weniger bekommt es an Zertifikaten zugeteilt. Unternehmen, die ihre Emissionsintensität senken, werden also belohnt. Dass in Summer aber über die Zeit weniger CO<sub>2</sub> emittiert wird, kann mit Hilfe dieses Ansatzes nicht sichergestellt werden.

Differenziert werden muss hier allerdings zwischen Kohle- und Gaskraftwerken. Während Kohlekraftwerke für bis zu 20 % der Emissionen, die die kostenlose Zuteilung übersteigen, zusätzliche Zertifikate am Markt beschaffen müssen, besteht für Gaskraftwerke für den Fall, das sie mehr emittieren als Ihnen zugeteilt wurde, keine Kompensationsverpflichtung für die Differenzmenge. Mit diesem Ansatz soll zum einen die generelle Kostenbelastung durch das ETS gesenkt werden und zum anderen Gaskraftwerke als Brückentechnologie gefördert werden.

Diese Erleichterungen und nicht allzu strikte Benchmarks lassen die meisten Analysten von einem deutlichen Überschuss an Zertifikaten im chinesischen Markt für die ersten Jahre ausgehen. Es ist jedoch zu erwarten, dass die chinesische Regierung

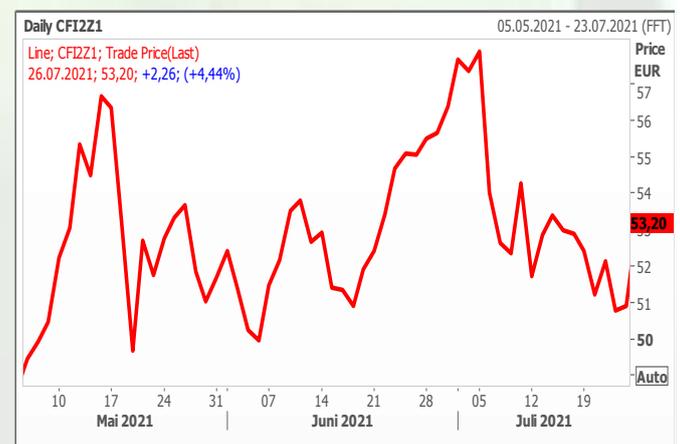
regelmäßig eingreifen wird, um ausufernde Überallokationen einzudämmen.

### Der Handel in China

Bevor am 16. Juli der Handel an der SSEE startete, wurden Preise in einer Range von 35 – 40 Yuan (3,95 – 5,25 EUR) erwartet. Ins Rennen ging der CEA-Preis (CEA = Chinese Emission Allowance) allerdings bei 48 Yuan (6,30 EUR) und schloss am selben Tag bei 51,23 Yuan. Am ersten Handelstag wurden 4,1 Millionen CEA gehandelt. Es wird gemutmaßt, dass es sich bei vielen dieser Trades um vorher abgesprochene Geschäfte gehandelt hat, die ein vereinbarter Bestandteil des Eröffnungstages am der Börse sein sollten.

Seit Handelsstart pendelte das tägliche Handelsvolumen zwischen 110.000 und 180.000 Zertifikaten, wobei der CEA-Preis kontinuierlich jeden Tag stieg und zum Handelsschluss am 21.07.21 bei 54,40 Yuan (7,13 EUR) notierte. Das Preislevel scheint immer noch sehr schwer einschätzbar zu sein, da weiterhin viele Unternehmen noch Ihre für den Handel notwendigen Registerkonten eröffnen müssen. Wie das Unionsregister im EU-ETS gibt es auch im chinesischen ETS ein nationales Register mit Hilfe dessen die emissionshandelspflichtigen Unternehmen Zertifikate verwalten, handeln, abgeben und löschen sowie die Erfüllung ihrer Pflichten nachweisen können.

Zu berücksichtigen ist, dass am CEA-Markt tägliche Preisschwankungen auf 10 % zum Vortag begrenzt sind. Für Block Trades, also großvolumige Geschäfte (Minimum 100.000 CEA), die OTC abgewickelt werden und deren Details der Börse übermittelt werden, können hingegen bis zu 30 % vom Schlusskurs des Vortages abweichen.



Preisschwankungen an der ICE Amsterdam im Zeitraum 05.05.2021-23.07.2021 von 49,95 Euro/EUA bis 57,87 Euro/EUA



Der Handel mit CEA ist derzeit auf den Spothandel beschränkt. Auktionen sind aktuell nicht vorgesehen. Während im EU-ETS mit Beginn der vierten Handelsperiode die Möglichkeit, mit Emissionsgutschriften aus Klimaschutzprojekten CO<sub>2</sub>-Emissionen zu kompensieren, ausgelaufen ist, ist diese Art der Kompensation im Rahmen des chinesischen Systems möglich.

Sogenannte Chinese Certified Emissions Reductions (CCER) sollen zu Kompensationszwecken verwendet werden können. Das für diese CCER separate nationale Register, wo die Zertifikate dann gelöscht werden müssen, befindet sich noch in der Entwicklung.

### Fazit zum Emissionshandel in China

Abschließend lässt sich sicherlich erst einmal festhalten, dass die vom chinesischen ETS in seiner jetzigen Form ausgehende Anreize auf kohlenstoffärmere Technologien zu wechseln, erst einmal stark begrenzt sein werden. Ein wichtiges Signal setzt dieses neue Handelssystem dennoch und mit steigenden Preisen sollte der verpflichtende Emissionshandel auch in China sukzessive einen immer wichtigeren Beitrag zur Dekarbonisierung liefern.

Schließlich hat es auch in der EU eine ganze Weile gedauert, bis das EU-ETS, nach einigen politischen Interventionen, nun endlich seine gewünschte Wirkung zu entfalten scheint. Aus Klimaschutzgesichtspunkten wäre es natürlich schön, wenn die Chinesen sich mit der Weiterentwicklung ihres Emissionshandelssystems weniger Zeit lassen als die Europäer.

**Im Teil 4 unserer Serie zur Integrität des EU-ETS** geht es um Wettbewerbsverzerrungen die dadurch entstehen, wenn Industriebetriebe bei der Compliance keine EUA abgeben und ihre Produkte dadurch preiswerter anbieten können sowie kommunale Energieversorger, bei denen es „drunter und drüber“ geht.

### Mehr als 1.000.000 EUA in rumänischer Düngemittelfabrik „abhandengekommen“

Die CHEMGAS HOLDING CORPORATION S.R.L. ist einer der wichtigsten Hersteller chemischer Düngemittel in Slobozia/ Rumänien und im EU-Register mit der Permit Nummer RO-190-2013 registriert. Hergestellt wird vor allem ein granuliertes Ammoniumnitrat, welches in viele Länder exportiert wird.



Unternehmensdarstellung der Chemgas in Rumänien

Das rumänische Unternehmen [Chemgas](#) hatte sich in den ersten Jahren des Emissionshandels bis 2014 eher unauffällig verhalten, wie der Compliance Code des EU-Registers verrät. Nur in den Jahren 2007-2010 kam es jedes Jahr zu einer Kontosperrung, weil die Emissionsmengen nicht rechtzeitig an die EU gemeldet wurden. Offiziell können dafür bis zu 50.000 Euro Bußgeld ausgesprochen werden, wobei man getrost annehmen kann, dass dies nicht erfolgt ist, weil diese Praxis auch in Deutschland durch die DEHSt eher selten oder gar nicht umgesetzt wird.

Im Jahre 2015 muss dem EU-Register zufolge dann jemand im Unternehmen Geld gebraucht haben. Sage und schreibe 558.729 Zertifikate wurden offensichtlich verkauft und zudem auch noch die kostenlose Zuteilung des Jahres 2016 in Höhe von 200.000 Zertifikaten zu Geld gemacht. Dieses „Abhandenkommen“ von über 750.000 EUA dürfte selbst bei einem geringen Preisniveau von 5-10 Euro immerhin ein Erlös von 5-7 Millionen Euro in die Kassen gespült haben

Grund scheint ein in 2016 erfolgter Umbau in der Produktion gewesen zu sein, wie die stark verminderte Menge an Emissionen für dieses Jahr zeigt.

### Infobox Die Compliance Codes im EU-ETS

- **A** = Unternehmen kommt pünktlich und vollständig seinen Verpflichtungen nach
- **B** = Unternehmen hat keine oder zu wenig Zertifikate zum 30. April abgegeben. Eine Sanktion von 100 Euro/t ist fällig
- **\*** = Unternehmen hat seine CO<sub>2</sub>-Menge des Vorjahres nicht zum 31. März gemeldet hat. Eine Kontosperrung wird verhängt
- **C** = Unternehmen hat auch bis zum 30. April keine CO<sub>2</sub>-Menge für das Vorjahr gemeldet. Eine Sanktion von 100 Euro/t ist fällig



In jedem Falle wurde vom Unternehmen für 2015 kein einziges Zertifikat der geschuldeten 216.598 abgegeben, was in jedem westeuropäischen Land zu einer Behördensanktion in Höhe von 21,6 Mio. Euro geführt hätte, inklusive einer Insolvenz nach Lehrbuch.

Nicht aber in diesem Falle: Gleich ein Jahr später konnte man sich ein weiteres Mal erlauben, die Berichtsmenge von 167.100 um 70.132 zu kürzen, frei nach dem Motto: Was ich noch habe, kann ich auch gerne geben.

Genau nach diesem Motto ging es dann in den Jahren 2017 und 2018 weiter. Gerne gibt man alles was möglich ist, aber in keinem Falle das, was man schuldet. Klar ist natürlich auch, dass mit einem solchen Verhalten ein Produkt Ammoniumnitrat deutlich günstiger ins Ausland verkauft werden kann, was irgendwann sicherlich auch einmal wettbewerbsrechtliche Untersuchungen nach sich ziehen dürfte.

39	S.C. CHEMGAS HOLDING CORPORATION S.R.L.	RO-190-2013	2008-04-18	CORPORATION SRL SC CHEMGAS HOLDING CORPORATION SRL	CORPORATION SRL SC CHEMGAS HOLDING CORPORATION SRL
----	---	-------------	------------	--	--

Address Information						
Main Address Line	Secondary Address Line	Postal Code	City	Country	Latitude	Longitude
Soseaua Căldărați, km 4		920120	Slobozia	RO		

EU Compliance Information							
EU ETS Phase	Year	Allowances in Allocation	Verified Emissions	Units Surrendered	Cumulative Surrendered Units**	Cumulative Verified Emissions***	Compliance Code
2005-2007	2005	0					
2005-2007	2006	0					
2005-2007	2007	178729	56416	178729	178729	56416	A*
2008-2012	2008	377205	302946	302946	302946	302946	A*
2008-2012	2009	377204	460177	460177	763123	763123	A*
2008-2012	2010	377204	562543	562543	1325666	1325666	A*
2008-2012	2011	377204	457160	457160	1782826	1782826	A*
2008-2012	2012	377204	461184	461184	2244010	2244010	A
2013-2020	2013	578959	890194	890194	890194	890194	A
2013-2020	2014	568903	903650	903650	1793844	1793844	A
2013-2020	2015	558729	216598		1793844	2010442	B
2013-2020	2016	293823	167100	96968	1890812	2177542	B
2013-2020	2017	163355	307396	282635	2173447	2484938	B
2013-2020	2018	282635	39349	36944	2210391	2524287	B
2013-2020	2019	36944	223021	223021	2433412	2747308	B
2013-2020	2020	271233	612040		2433412	3359348	B
2021-2030	2021	226707					
2021-2030	2022	226707					
2021-2030	2023	226707					
2021-2030	2024	226707					
2021-2030	2025	226707					

Seit 6 Jahren keine oder zu wenig Zertifikate abgegeben

Wenn man denkt, schlimmer geht es kaum, dann können solche Zustände immer noch getoppt werden. Bei Preisen von 30-40 Euro in 2020 pro Emissionszertifikat hat sich doch offensichtlich die Unternehmensleitung einfallen lassen, die gesamte Zuteilung von 271.233 EUA des Jahres 2020 zu verkaufen, um einen extra Erlös von 10-12 Millionen Euro zu erzielen, der dann in irgendeiner Form in unbekannte Kanäle geflossen ist.

- **Zur Abgabe 2020 im April 2021 kam es jedoch nicht, wie das leere Feld bis heute erkennen lässt!**

2018	282635	39349	36944
2019	36944	223021	223021
2020	271233	612040	

Die kostenlose Zuteilung von 271.233 EUA im Wert von 13,6 Mio. Euro ist versickert und nicht abgegeben worden

Ob der fällige Sanktionsbescheid von über 27.000.000 Euro dann der Grund war, warum man dann Insolvenz anmeldete (wie die Webseite erkennen lässt) oder ob der Grund anderweitiger Geldmangel war, wird man als außen stehender kaum erkennen könne. In jedem Falle wird man in den Chefetagen in den vergangenen 5 Jahren über Sanktionsbescheide nur gelacht haben – wenn diese überhaupt im Betrieb angekommen sind. Entsprechend müsste man mal die rumänische nationale Behörde anfragen, was man sich aber sicherlich sparen kann.

Interessant in dem Zusammenhang ist jedoch, dass dem Betrieb für weitere 5 Jahre 226.707 Zertifikate pro Jahr durch die EU beschieden worden sind. Dies entspricht einem aktuellen Marktwert von über 56.000.000 Euro.

2019	36944
2020	271233
2021	226707
2022	226707
2023	226707
2024	226707
2025	226707
2026	

Weitere 1.133.535 Zertifikate von der EU beschieden

Dieser Fall aus Osteuropa ist nach Recherchen von Emissionshändler.com® absolut kein Einzelfall und vor allem ist es ein noch eher kleiner Fall. Hier wurde seit 5 Jahren nach eigenen Regeln gespielt und eine nationale Behörde schritt bisher nicht ein. Dies sind Fälle, die z. B. in Deutschland völlig undenkbar wären. Nicht, dass man es dem rumänischen Düngemittelbetrieb nicht gönnen würde, so viel Geld zu sparen, aber diese Art der Ungleichbehandlung von europäischen Betreibern sollte einem EU-Kommissar die Schamröte ins Gesicht treiben. Und dies vor allem, weil es vieler solcher und eben auch deutlich größere Fälle gibt, die durch Emissionshändler.com® recherchiert wurden.

### Private Heizkraftwerke steigen aus dem System des EU-ETS aus

Das Unternehmen CET Govora SA konzentrierte sich auf einen regionalen Markt für die Erbringung öffentlicher Dienstleistungen in der Gemeinde Ramnicu Valcea und ist mit seinem Heizkraftwerk der einzige Produzent von Elektrizität und Wärmeenergie für Warmwasser und Zentralheizung für die vorhandenen industriellen Dampfnehmer sowie alle Einwohner in den Städten Ramnicu Valcea, Baile Olanesti und Calimanesti-Caciulata.



CET Govora SA ist im EU-Register unter der Permit Nummer RO-122-2013 registriert und befindet sich im Privatbesitz.

The screenshot shows the website for CET Govora SA. At the top, there are navigation links: Management calitate/tehnici, Management securitate, Informatii publice, Declaratii de avere, Termoficare, G.D.P.R. Below this is the company logo and name 'CET Govora SA Traditie si inovare'. There are language selection buttons for ROMANA, ENGLISH, and DEUTSCH. A main menu includes: Proiectare, Licente / Certificari, Furnizare Energie Electrica, Anunturi, Anunturi licitati, Comunicate de presa, and Galerie foto. The main content area is titled 'Plan de reorganizare' and contains several links: 'Erata la planul de reorganizare modificat a activitatii debitoarei CET GOVORA S.A. - Clic aici!', 'Plan de reorganizare modificat (6 martie 2019) a activitatii debitoarei CET GOVORA S.A. - Clic aici!', 'Plan de reorganizare a activitatii debitoarei CET GOVORA S.A. - Clic aici!', 'Anexa 1 - Programul de plata al creantelor - Clic aici!', and 'Anexa 2 - Bugetul de venituri si cheltuieli ale debitoarei CET Govora S.A. - Clic aici!'.

Webseite des kommunalen Energieversorgers

Wie man der Webseite des Unternehmens entnehmen kann, befindet sich das privat geführte Unternehmen seit 2019 in einer [Phase der Restrukturierung](#) und informiert über verschiedene Stufen eines Plans, der die Situation des Unternehmens verbessern soll. Dies ist auch dringend notwendig, schuldet der Betrieb der EU doch Hunderttausende von Zertifikaten aus dem Jahre 2019. Genauer gesagt 859.949 EUA, die im April 2019 bei einem Preis von rund 25 Euro/EUA einer Summe von 21,4 Millionen Euro entsprochen haben.

Schaut man sich den bisherigen Verlauf des Compliance Codes im EU-Register an, war bis Anfang 2018 die Welt noch in Ordnung, obwohl man sicherlich im April 2020 schon bis zu 25 Euro abgeben musste, um Zertifikate zu kaufen.

Entweder hat diese Aktion alle Reserven komplett aufgezehrt oder man hat in Zeiten des Coronaeinbruchs im März 2020 auch bei 14 Euro/EUA zur Abgabe Ende April nicht gekauft. In jedem Falle war wohl kein Geld mehr da, so dass nur noch 168.758 Zertifikate abgegeben werden konnten, statt der notwendigen 1.028.701. Eine Quote von gerade einmal 16%.

Genau genommen müsste die Geschäftsleitung des Unternehmens nunmehr seit einiger Zeit einen Sanktionsbescheid in Höhe von 876.945 EUA x 100 Euro, d. h. rund 88.000.000 Euro auf dem Tisch liegen haben.

Man kann getrost darauf wetten, dass dies nicht der Fall sein wird.

Installation ID	Installation Name	Permit ID	Permit Entry Date	Permit Expiry/Revocation Date	Name of Subsidiary undertaking	Name of Parent undertaking	E-PRTR identifier
73	SC CET Govora SA	RO-122-2013	2008-04-18		SC CET Govora SA	SC CET Govora SA	

Main Address Line	Secondary Address Line	Postal Code	City	Country	Latitude	Longitude
str. Industriilor, nr.1		240050	Raminicu Valcea	RO		21

EU ETS Phase	Year	Allowances in Allocation	Verified Emissions	Units Surrendered	Cumulative Surrendered Units**	Cumulative Verified Emissions***	Compliance Code
2005-2007	2005	0					
2005-2007	2006	0					
2005-2007	2007	1636678	1585185	1585185	1585185	1585185	A*
2008-2012	2008	1730238	1370284	1370284	1370284	1370284	A*
2008-2012	2009	1877476	1080914	1080914	2451198	2451198	A
2008-2012	2010	1877476	1137513	1137513	3588711	3588711	A
2008-2012	2011	1877476	1130641	1130641	4719352	4719352	A
2008-2012	2012	1877476	1109237	1109237	5828589	5828589	A
2013-2020	2013	265425	1081365	1081365	1081365	1081365	A
2013-2020	2014	231342	1178473	1178473	2259838	2259838	A
2013-2020	2015	199465	1126695	1126695	3386533	3386533	A
2013-2020	2016	169787	1386466	1386466	4772999	4772999	A
2013-2020	2017	146149	1513139	1513139	6286138	6286138	A
2013-2020	2018	123505	1244630	1244630	7530768	7530768	A
2013-2020	2019	101593	1028701	168758	7699526	8559469	B
2013-2020	2020	80468	876946				

Für 2020 kein einziges Zertifikate abgegeben - 88 Millionen Euro Strafe waren fällig

Es ist ja beim Studieren der Situation auch schon deutlich geworden, dass es sich hier um einen systemrelevanten Energieversorger (wenn auch in privaten Händen) handelt, der die Bevölkerung dreier Städte mit insgesamt 130.000 Einwohnern nicht im Kalten sitzen lassen darf. Ganz zu schweigen von der Elektrizitätsversorgung des großen Heizkraftwerks, die für das rumänische Netz systemrelevant zu sein scheint.

In diesem Falle wird dann auch erklärlich, dass offensichtlich seit längerem Pläne umgesetzt werden, die nach einer Hilfe des rumänischen Staates aussehen bzw. der EU. Kaum anders ist das nachfolgend abgebildete Dokument zu verstehen, welches von einer „EURO-Insol“ spricht.

The document is a legal notice from EURO Insol, a professional society for reorganization and liquidation. It is dated 22.03.19. The notice is addressed to the Tribunalul Valcea, Sectia a II-a Civila, Dosar nr. 1396/90/2016. The administrator is EURO INSOL SPRL and the debtor is CET GOVORA S.A. The main subject is 'Erata la Planul de reorganizare modificat a activitatii debitoarei CET GOVORA S.A' (Correction to the modified reorganization plan of the debtor CET GOVORA S.A.).

Eine EU-Insolvenz (?) des Groß-HKW in Raminicu Valcea



### Disclaimer

Dieser Emissionsbrief wird von der GEMB mbH herausgegeben und dient ausschließlich zu Informationszwecken. Die GEMB mbH gibt weder juristische noch steuerliche Ratschläge. Sollte dieser Eindruck entstehen, wird hiermit klargestellt, dass dies weder beabsichtigt noch gewollt ist.

Die GEMB mbH übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen oder ihre Geeignetheit zu einem bestimmten Zweck, weder ausdrücklich noch stillschweigend. Dieser Brief wird auch nicht mit der Absicht verfasst, dass Leser eine Investitionsentscheidung, eine Kauf- oder Verkaufsentscheidung hinsichtlich eines CO<sub>2</sub>-Produktes oder Markt- und/oder eine Vertragsentscheidungen in jeglicher anderer Hinsicht tätigen. Alle hier gezeigten Preiskurven basieren auf Daten der ICE-Amsterdam, generiert aus einem Reuters-Informationssystem.

Verantwortlich für den Inhalt:

**Emissionshaendler.com®**

GEMB mbH, Helmholtzstraße 2-9, 10587 Berlin  
HRB 101917 Amtsgericht Berlin Charlottenburg, USt-ID-Nr. DE 249072517

Telefon: 030-398872110, Telefax: 030-398872129

Web: [www.emissionshaendler.com](http://www.emissionshaendler.com), Mail: [info@emissionshaendler.com](mailto:info@emissionshaendler.com)

Mitglied im Vorstand Bundesverband Emissionshandel und Klimaschutz BVEK



Herzliche Emissionsgrüße  
Bleiben Sie gesund!

Ihr Michael Kroehnert